

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 96 (1998)

Heft: 1

Rubrik: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

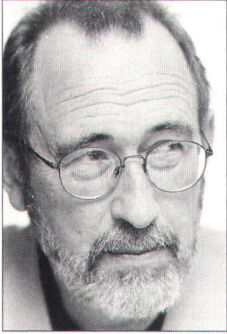
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

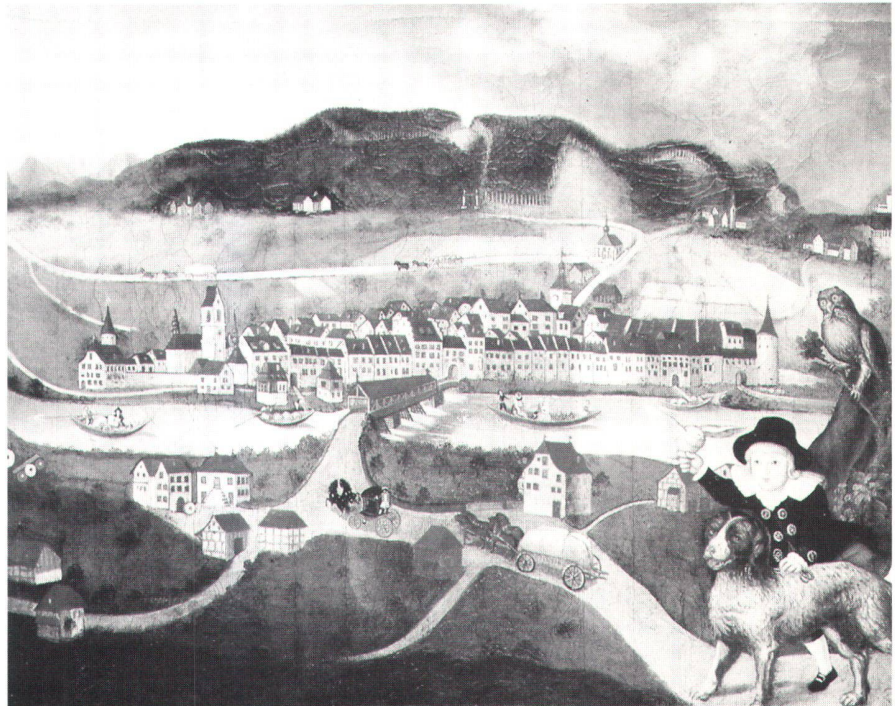
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter Sigrist neuer Stadtmann von Mellingen



Dass VSVF-Mitglieder nicht nur lobbyieren lassen, sondern auf dem politischen Parkett gelegentlich gleich selber zupacken, beweist unser Redaktor Walter Sigrist: Am 23. November 1997 wurde er gleich im ersten Wahlgang ehrenvoll zum Stadtmann von Mellingen gewählt.

Das an der Reuss gelegene Kyburgerstädtchen Mellingen hat 4200 Einwohner. Letztes Jahr feierte Mellingen das 700jährige Jubiläum der Verleihung des Stadtrechtes durch den Grossherzog Albrecht von Oesterreich. Die im heutigen Mellingen zu bewältigenden Probleme sind diejenigen von vergleichbaren anderen Kleinstädten: Erhaltung der Altstadt, Verkehr, Probleme durch die demographische Veränderung der Gemeinde etc. Lieber Walter, wir wissen, dass Du Energie,



Mellingen um 1750, ältestes Ölgemälde unseres Städtchens. Das Bild befindet sich im Ortsmuseum.

Durchsetzungsvermögen, Umsicht und den nötigen Weitblick für die Bewältigung Deines Amtes mitbringst. Wir vertrauen darauf, dass Du auch als Stadtmann von Mellingen für die Anliegen der Vermessung eintreten wirst. Wir hoffen, dass Dein Beispiel unter unseren Kolleginnen und Kollegen da und dort Schule

machen wird und wünschen Dir in Deiner neuen Aufgabe viel Freude, Befriedigung und immer auch das nötige Stehvermögen.

M. Kämpfer

Mario F. Broggi: Neuer Direktor WSL



Der neue Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) heisst Mario F. Broggi. Der Bundesrat hat den profilierten Landschaftsökologen am 25. Juni gewählt. Mit dem Amtsantritt Broggis am 1. Januar 1998 geht eine Übergangszeit mit interimistischer Leitung an der WSL zu Ende.

Moderne Landschaftsökologie ist ein Schwerpunkt in der bisherigen Tätigkeit des neuen Direktors. Damit entsprach er einem wesentlichen Punkt des Anforderungsprofils. Eine Stärkung der WSL in diesem Bereich ist basierend auf der Evaluation von 1995 ein zentrales Ziel des ETH-Rates. «Ferner müssen die ökonomischen Aspekte der Waldwirtschaft mehr Bedeutung erhalten», erklärt Dr. Heinrich Neukomm, Leiter des Ressorts Forschung im Stab des ETH-Rates und seit Anfang Jahr interimistisch stellvertretender Direktor der WSL, auf Anfrage von ETH-INTERN. Ausschlaggebend für die Wahl von Broggi sei auch gewesen, dass er eine dezidierte Meinung zur Waldforschung habe, was für die WSL wichtig sei.

Freude und Erleichterung

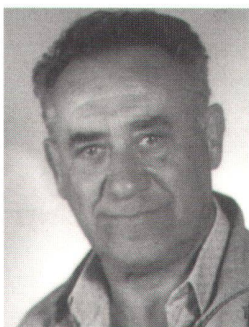
Die Wahl des neuen Direktors hat ein mehrheitlich positives Echo ausgelöst. «Wer Mario F. Broggi kennt, freut sich über die Wahl, wer

ihn nicht kennt, findet es richtig, dass ein Ausenstehender gewählt wurde», fasst Neukomm die Reaktionen zusammen. An der WSL ist Erleichterung darüber zu verspüren, dass nach einer bald zweijährigen Übergangszeit wieder eine klare Zukunftsperspektive besteht. Der ehemalige Direktor der WSL, Prof. Rodolphe Schlaepfer, trat Anfang 1996 ein Sabbatical-Jahr an. Anschliessend wurde er an die ETH Lausanne gewählt. «Die Wahl Mario F. Broggis ist ein klares Zeichen des ETH-Rates dafür, dass man die WSL weiterführen will», hält Heinrich Neukomm fest. Szenarien einer Ausgliederung der Forschungsanstalt aus dem ETH-Bereich seien damit vom Tisch.

Mario F. Broggi ist 52jährig. 1967 schloss er an der ETH Zürich als Forstingenieur ab. 1982 setzte er seine Studien an der Universität für Bodenkultur in Wien fort und schloss 1987 mit einer Dissertation über den Einfluss der Siedlungsentwicklung auf die Landschaft aus

raumplanerisch-ökologischer Sicht, dargestellt am Beispiel des Hochrheins im Fürstentum Liechtenstein, ab. Seit 1970 führt er ein eigenes Ingenieurbüro für angewandte Ökologie, Landschaftspflege, Raumplanung und Waldwirtschaft in Schaan im Fürstentum Liechtenstein mit Zweigbüros in Zürich und in Wien. Von 1983 bis 1992 war Mario F. Broggi Präsident der internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA). Seine Habilitation an der Universität Wien ist weit fortgeschritten. (Aus: ETH intern 15/97.)

In memoria dell'ing. Rezio Coppi



Faceva la solita passeggiata col cane, lungo il sentiero che porta al riale Riarena, vicino alla sua casa a Gerra Piano; ad un tratto si è seduto, con i gomiti sulle ginocchia e la testa fra le mani. L'hanno trovato così. Così ci ha lasciati, in punta di piedi, nell'pace natura. Aveva 76 anni.

Rezio Coppi, assolte le scuole d'obbligo e raggiunta la maturità si era iscritto al politecnico di Zurigo ottenendo il diploma di ingegnere topografo nel 1945, insieme a tre nostri colleghi: Giansiro Canevascini, Ermete Franchini e Louis Ferretti. Dopo un periodo di pratica presso lo studio dell'ing. Luigi Forni, aprì il suo studio privato a Locarno. Studiò e diresse opere importanti fra le quali, citiamo, il raggruppamento terreni di Fusio e molti acquedotti fra cui quello della Val Pesta (comuni di Locarno, Cugnasco, Gerra e Lavertezzo Piano) della Val Onsernone, dei comuni della alta val Verzasca e di Sementina-Monte Carasso. Fu geometra revisore di Locarno – era subentrato al compianto geom. Beretta fino al 1988, anno in cui lasciò l'attività professionale. Permeato di senso civico ha seguito con passione le vicende del Cantone.

Nel campo politico fu esponente del partito

liberale radicale e venne eletto in Gran Consiglio. Simpaticamente nota la sua fraterna amicizia col compianto consigliere di Stato Franco Zorzi; erano insieme nella funesta gita al Basodino durante la quale, nella discesa sul ghiacciaio, Zorzi ha trovato la morte. La figura e la grande personalità dell'uomo di Stato prematuramente scomparso sono sempre stati, per Rezio Coppi, un luminoso esempio di quanta forza ed autorità possano dare ad un uomo, l'acume politico ed il profondo amore per il proprio Paese.

Forte e robusto per natura, praticò con successo la ginnastica e, per la sua autorità e passione venne eletto presidente della società federale di Locarno. Fu pure, per molti anni,

membro della commissione federale di espropriazione.

Chi ha conosciuto Rezio Coppi ne ricorda il carattere fermo, lo sguardo diritto e sincero, l'indole bonaria, la schiettezza e inflessibilità nei giudizi, a volte perentori ma sempre chiari e precisi. Con Rezio Coppi scomparve un professionista di valore che ha lavorato con intelligenza, nel suo settore, per il bene del Cantone.

Il colleghi piangono l'amico che ha onorato la professione e gli dicono grazie per la somma di lavoro e per l'esempio che ha dato. Alla moglie Brunella, alle tre figlie e congiunti, a nome di tutti i colleghi le più commosse condoglianze...

R. Solari



Congrès de la FIG 1998

Brighton (GB) du 19 au 25 juillet 1998

Inscrivez-vous maintenant!

400 exposés du monde entier sur des thèmes actuels de la mensuration, dont 14 provenant de Suisse, de nombreuses excursions thématiques et un programme cadre intéressant vous attendent lors du 21ème congrès de la FIG 1998 à Brighton sous la devise: Developing the profession in a Developing World.

Nouez vos contacts internationaux et combinez la formation continue avec un «Pre-Congress-Tour» et un voyage de plaisance à travers la Grande Bretagne. Les frais de participation de £ 399.- (pour une inscription avant le 15 janvier 1998), de £ 100.- pour les étudiants, de £ 110.- pour les accompagnants, ainsi que les frais de voyage (avion) d'environ Fr. 300.- et d'hôtel (suivant les catégories) ne devraient pas faire défaut dans le poste budgétaire «Formation professionnelle 1998».

Pour d'autres renseignements, programmes et formulaires d'inscription: SSMAF, case postale, 4501 Soleure Tél. 032/624 65 03, Fax 032/624 65 08 ou par Internet: www.rics.org.uk



FIG-Kongress 1998

Brighton (GB), 19.-25. Juli 1998

Jetzt anmelden!

400 Vorträge zu aktuellen Vermessungsthemen aus aller Welt, davon 14 Schweizer Beiträge, zahlreiche Fachexkursionen und ein interessantes Rahmenprogramm erwarten Sie am 21. FIG-Kongress in Brighton unter dem Motto: Developing the Profession in a Developing World.

Knüpfen Sie internationale Kontakte und verbinden Sie berufliche Weiterbildung mit einer Pre-Congress-Tour und einer anschliessenden Ferienreise durch Grossbritannien.

Die Teilnahmegebühr von £399 (bei Anmeldung vor 15. Januar 1998), für Studenten £100, Begleitpersonen £110, sowie die Flugkosten von ca. Fr. 300.- und Hotelkosten je nach Hotelkategorie sollten im Weiterbildungsbudget 1998 nicht fehlen.

Weitere Auskünfte, Programm und Anmeldeformulare:

SVVK, Postfach, 4501 Solothurn
Telefon 032/624 65 03, Telefax 032/624 65 08
oder per Internet: www.rics.org.uk